

Die Identifizierung von analogen Anwendungsfällen für ein bestehendes Lösungskonzept



Abstract

Bei der Produkteinführung sind die Nachfragemenge und die Marktgrösse entscheidende Erfolgsfaktoren. Dabei hängt die Marktattraktivität zu einem grossen Teil vom Marktpotenzial ab. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Identifizierung von neuen Anwendungsfällen für ein innovatives Lösungskonzept. Für die Vergrösserung des potenziellen Lösungsraums wurde eine industrieübergreifende Recherche durchgeführt. Mithilfe von erarbeiteten Bewertungskriterien wurden potenzielle Anwendungsfälle evaluiert und selektiert.

Das Ziel der Arbeit ist es, durch die Steigerung der Nachfragemenge die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Unternehmensgründung zu erhöhen. Die durchgeführte Marktrecherche dient dazu, potenzielle Kundengruppen zu identifizieren, für welche die Lösung von Nutzen sein kann. Das Ziel

bei der Vergrösserung des Anwendungsbeereichs ist die Steigerung der Marktattraktivität und die Reduzierung der Kundenabhängigkeit nach der Produkteinführung. Des Weiteren sollten die gewonnenen Einsichten bei der Analyse des aktuellen Wissensstands dazu dienen, weitere Optionen für die Anpassung des Konzepts zu identifizieren und somit eine komplementäre Funktion in der Produktentwicklung zu übernehmen.

Die Vorgehensweise bei der Evaluation der Anwendungsfälle basiert auf drei Projektphasen. Nach der Durchführung der Recherche wird eine Vorselektion durchgeführt, wo der Anwendungsfall hinsichtlich des Ausmasses der Konsequenzen sowie dem Optimierungspotenzials des aktuellen Prozesses bewertet wird. Anschliessend folgt die Evaluation der identifizierten Anwendungsfälle. Dabei basiert die Evaluation auf das Marktvolumen sowie die Wettbewerbs- und

Bedürfnisintensität. Anschliessend werden die Ergebnisse mithilfe einer Nutzwertanalyse zu einem einheitlichen Werturteil verknüpft.

Insgesamt wurden drei Anwendungsfälle identifiziert, die die Anpassung des Lösungskonzepts voraussetzen. Die Entstehung von Dekubitus stellte sich als grosse Problemsituation dar, dass durch die Weiterentwicklung des Lösungskonzepts zu hoher Wahrscheinlichkeit vorgebeugt werden kann. Die Innovation ermöglicht eine hohe Effizienzsteigerung bei der Gewichtsmessung von Patienten in Intensivstationen. Die Innovation stellt eine Lösung für die Prävention von Stürzen aus dem Bett dar. Ein weiterer Anwendungsfall ist somit die aktive Verhinderung von Stürzen bei älteren Personen.

Sohail Zubi

Dozent:
Herr Christian Hohmann

Expert:
Herr Lukas Arnet

Semester:
HS22

Bildquelle:
© (Adobe Stock)